

Region: Musikschule Rottal

Einblicke in die Musikschule

Die Musikschule Rottal darf in diesem Schuljahr ein kleines Jubiläum feiern - das fünfte Schuljahr seit der erfolgten Fusion hat bereits gestartet. Aus diesem Anlass geben wir gerne ab und zu Einblick in die Türen, hinter denen musiziert wird.



Die 8-jährige Jana Rey ist in der 2. Primarklasse und besucht seit dem August 2021 den Gitarrenunterricht bei der neuen Musiklehrperson Felix Baum. Seit Kindsbeinen an war für sie klar,

dass sie dieses Instrument erlernen will. Die Möglichkeit, zu singen und sich selber zu begleiten, fasziniert Jana. Bereits in der zweiten Stunde können die beiden zweistimmig musizieren.



Die Smilingband, welche unter der Leitung von Martial Kuhn probt, trifft sich immer dienstags um 17.45 Uhr im Musikraum des Schulhauses Rüediswil. In der 39-köpfigen Formation spielen Musik-

schülerinnen und Musikschüler aus allen drei Gemeinden mit. Dieses Angebot besteht für alle Holz-, Blechblas- und Schlaginstrumente ab dem 2./3. Spieljahr. Es macht grossen Spass!



Gegen 1000 Fachbelegungen, ein kleiner Zuwachs gegenüber dem letzten Jahr, verzeichnet die Musikschule Rottal in diesem Schuljahr. Aus den Gemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ruswil musizieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene. 30 verschiedene Instrumente und 13 unterschiedliche Ensembles stehen zur Auswahl. 42 Musiklehrpersonen unterrichten diese grosse Palette. Ob jung oder alt, klein oder gross, alle Interessierten sind an der Musikschule Rottal herzlich willkommen, ein wunderschönes Hobby zu erlernen. SM

Hellbühl: zweitägige Vereinsreise der Feldmusik

Vom Walensee bis zum Martinsloch

Am Samstagmorgen, 4. September, führen 36 Reiselustige von Hellbühl Richtung Ostschweiz. Erste Etappe war der Walensee, bevor die Reise via Landquart am Sonntag in die Glarner Berge führte.

Martin Rey

Wie schön ist doch unsere Schweiz, insbesondere wenn das Wetter solche Tage präsentiert wie am vergangenen Wochenende. Der zweitägige Ausflug der Feldmusik Hellbühl führte die Musikantinnen und Musikanten auf der ersten Etappe mit dem Reisedecko nach Weesen am Walensee. Bethli aus dem Fanfarenregister war für die erste Wanderetappe von Weesen nach Bethlis verantwortlich.

Bei schönstem Wetter wurde den Hellbühler-Wanderern ein Rucksack-Apéro am See geboten. Mit dem Schiff ging's anschließend ins 40-Seelendorf Quinnten, in welchem ein Zmittag im Restaurant Seehus verköstigt wurde. Nach ei-



Die muntere Ausflugsgruppe der Feldmusik Hellbühl am Walensee. Foto zVg

nem Dorfrundgang ging's mit dem Schiff nach Walenstadt wo der Reisedecko bereits wieder bereitstand.

Weinprobe

Nächste Station war das Fläscher Bad in welchem eine spannende Weindegustation die Teilnehmenden erwartete.

Das Fläscher Bad ist seit 1974 ein imposantes Weingut. Der Winzer Hanspeter Hermann hat zu diesem Zeitpunkt die alten Gemäuer des ehemaligen Bades ausgebuddelt und zu einem heimeligen Grotto ausgebaut. Vor dem Nachtessen in Landquart wurde die Unterkunft im Plantahof bezogen. Die

grosszügige Schulanlage war ungewohnt, so dass dem gemütlichen Beisammensein mit Musik und Gesang bis in die frühen Morgenstunden nichts im Wege stand.

Die Klänge der drei Alphörner von Aschi, Beeri und Glöggli füllten am Morgen den Innenhof der Landwirt-

schaftsschule. Die Führung durch den Betriebsleiter machte aus den Teilnehmenden Experten in der Viehzucht sowie im Obstbau.

Rasante Talfahrt

Die Reise ging anschliessend weiter ins Glarnerland. In Elm wurde vom Reisedecko ins Postauto umgestiegen mit welchem die kurvenreiche Bergfahrt hinauf zur Skihütte Obererbs vonstatten ging. Mit gutem Schuhwerk wurde anschliessend die Höhenweg-Wanderung nach Ampächli unter die Füsse genommen. Im Äpli wurde die Wandergruppe bereits vom Grill- und Salatbuffet erwartet. Das Alphorntrio zeigte sein ganzes Können auch in den Glarner Bergen. Bis hoch zum Martinsloch waren die warmen Klänge zu vernehmen. Zu guter Letzt liessen es sich die Mutigen nicht nehmen, mit dem Mountain-Car den Berg runterzusausen. An dieser Stelle gebührt dem Fanfarenregister ein grosses Kompliment für die wunderbare Organisation.

Hellbühl: Ausflug führte nach St. Ottilien

Viel Gemütlichkeit im Pilgerstübli

Nach langem Verzicht aus bekannten Gründen konnte der 2. Bass letzten Samstag einen Ausflug auf die Beine stellen. Dieser wird jeweils von den Organisatoren als Überraschung geheim gehalten.

Am Mittag ging es in Hellbühl für die Männerchörler zusammen mit ihren Frauen los mit dem Postauto nach Soppent, wo sie durch Insiderwissen einen Schleichweg direkt zur Kapelle St. Ulrich fanden. Dort sangen sie an diesem warmen Sommertag an einer kühlen Brise ein Ständchen. Peter Fellmann erzählte ein paar historische Begebenheiten von der Kirche. Kurz danach erreichten die Ausflügler die sagenumwobene und illustre Kapelle St. Ottilien. Die Patronin, als Tochter des Lichts definiert, ist weit herum be-

rühmt als Wallfahrtsort für Menschen mit Augenleiden.

Danach versammelte sich die Schar im Pilgerstübli, und sie war gespannt auf den Vortrag von Peter Stöckli, der ausführlich über die Langohrfledermäuse berichtete. In der Tat war es mäusestill, denn der Redner verstand es hervorragend uns über die Biologie dieser speziellen Gattung zu erzählen.

Golfspiel und Quiz

Nach dem Marsch Richtung Minigolfanlage Rottal durfte die Reisegruppe bei Familie Muff im schattigen Geäst den wohlverdienten Apéro einnehmen. Dann ging es zünftig zur Sache: Mit der ersten Gruppe wurden die Minigolfspiele im Indoorbereich bestritten und die restlichen Teilnehmer übten sich mit dem Golfabschlag. Golflehrer Markus Stöckli meinte lakonisch, er

hätte schon zukunftsweisende Talente entdeckt.

Gemütlich zum Stübli zurück gepilgert freuten sich alle auf das feine Nachtessen von Röthlins Crew, das wegen der schönen Tischdeko von Margrit und Marlis umso mehr schmeckte. Gewürzt

von ein paar choralen Einlagen sorgten die Männerchörler für eine heitere Stimmung. Mit pädagogischem Flair gelang es Peter Fellmann die Schar zur Teilnahme am Quiz zu motivieren. Nach einer umfangreichen Auswertung dieses Tests standen drei Gewinner auf der Liste. Die

hochgejubelten Preise bleiben noch lange in Erinnerung. Zum Schluss sprach der neue Präsident Toni Kiser für die gelungene Organisation vom 2. Bass unter der Federführung von Peter Fellmann ein grosses Lob aus und wünschte allen eine gute Heimkehr. AW



Die Männerchörler von Hellbühl sangen vor der St. Ottilien-Kapelle ein Ständchen. Foto zVg